

Patrick CHILD | Deputy Director-General | Directorate
General for Environment | European Commission

Input-Vortrag zum Stand der Umsetzung der Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit

Chemicals and its industry play a pivotal role in boosting the EU's competitiveness, further strengthening economic resilience and achieving climate neutrality by 2050. Significant progress has been made under European Green Deal's Chemicals Strategy for Sustainability to protect human health and the environment while ensuring the well-functioning of the Single Market. This agenda, together with new challenges in the chemicals sector will remain as key policy priorities for the European Commission during the next mandate.



Stéphane Horel, Le Monde

Input-Vortrag zum „The Forever Pollution Project“

In early 2023, the Forever Pollution Project, an innovative cross-border and cross-field project, provided an unprecedented evaluation of the contamination of Europe by “forever chemicals” PFAS and a public interest tool in the form of a free, online, interactive map. Through collaborative research of journalists and scientists, the project revealed over 23,000 contaminated sites all over Europe and 21,500 presumptive contamination sites due to current or past industrial activity.



Prof. Dr. Thorsten Reemtsma, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Input-Vortrag zur Umweltverschmutzung durch sehr persistente Stoffe

Die schlechte Abbaubarkeit von in die Umwelt entlassenen organischen Verbindungen war gewissermaßen der Startpunkt der Regulation von Chemikalien in den frühen 1960er Jahren. Der Vortrag zeigt anhand einiger Beispiele die herausragende Bedeutung der Persistenz für das Auftreten und die Verteilung organischer Chemikalien in der Umwelt auf und illustriert einige, zum Teil durchaus unerwartete, Folgen. Auch aktuelle Herausforderungen rund um die Erfassung von Persistenz werden aufgegriffen.



Foto: © Sebastian Wiedling/UFZ".

Dr. Gesche Grützmaker, Co-Vorsitzende des Komitees für Trinkwasser von EurEau

Input-Vortrag zu den Herausforderungen für Trinkwasserversorger durch persistente und mobile Stoffe

Da über die Hälfte des Rohwassers lediglich mit konventionellen Mitteln aufbereitet wird, stellen die Trinkwasserversorger hohe Ansprüche an die Qualität der Trinkwasserressourcen - überwiegend Oberflächen- und Grundwasser. Weitergehende Aufbereitungstechnologien können einen Teil der unerwünschten, anthropogener Substanzen entfernen, aber nicht zu 100%. In der Vergangenheit konnten Maßnahmen an der Quelle, wie z.B. Einleitverbote, das Vorkommen problematischer Substanzen in den Rohwasserressourcen verringern.



Dr. Volker Strauß, Abteilungsleiter Arzneimittel,
Chemikalien und Stoffuntersuchungen, Umweltbundesamt

**Input-Vortrag zu Pfaden der Transformation des
Chemiesektors als Beitrag für eine schadstofffreie
Umwelt**

Die Chemie ist als Wissenschaft und als mächtiger
Wirtschaftszweig ein Schlüssel für die Transformation zur
Nachhaltigkeit. Aber die Transformation des
Chemiesektors, die Entkopplung von fossilen Rohstoffen
und Integration in eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft - die
"Chemiewende" - ist unbestritten eine immense
Herausforderung.

Wichtig ist: Wie bei jeder chemischen Reaktion - jeder
Transformation - braucht es einen Zielzustand, für den die
Prozessbedingungen optimiert werden.

